Vorherbestimmt

Draco Malfoy x Harry Potter

Von angelandrea

Kapitel 14: Erkenntnis

Teil: 14/ (steigend)
Genre: Romantik
Rating: PG-16 Slash
Thema: Harry Potter
Pairing: Draco Malfoy x Harry Potter
Warnings: OOC(wie immer, bei mir manchmal sehr extrem), m-preg, lime und sap
Disclaimer: Die Charaktere gehören nicht mir sondern J. K. Rowling. Ich habe sie mir nur für diese Geschichte ausgeliehen und verdiene kein Geld damit.
Beta: meine liebe yukino_chan!!! Dankeschön^^

Hallöchen,
Ich hoffe euch gefällt dieses Kapitel. Zumindest gibt es heute mal eine Szene warum da oben 16 Slash steht^^ ich wünsche euch viel Spaß

„…“ = gesagtes
´…` = gedachtes

Kapitel XIV
~*~Erkenntnis~*~

Adrian seufzte und sah seinen Sohn etwas mitleidig an.
„Du solltest mit ihm sprechen, es muss dir wirklich nicht peinlich sein. Draco weiß warum du diese ganzen Sachen gemacht hast und wird dir das bestimmt nicht vorwerfen.“ Harry zuckte mit den Schultern und knetete seine Hände.
„Es ist nur… ich verstehe mich selber nicht mehr.“ murmelte der Schwarzhaarige leise.
„Weist du Harry, diese Veelaphase kann erst dann passieren wenn noch eine bestimmte Sache zutrifft.“ Erwartungsvoll sah Harry auf.
„Die Veela muss tiefere Gefühle für ihren Partner hegen. Verstehst du was ich dir damit sagen möchte?“ Harry schüttelte den Kopf.
„Du musst zumindest eine tiefe Zuneigung für Draco empfinden sonst wäre das bei dir gar nicht passiert.“ Der Schwarzhaarige riss die Augen auf und starrte seinen Vater sprachlos an.

´Eine tiefe Zuneigung?`

„Harry du solltest darüber nachdenken und dir deiner Gefühle für Draco klar werden.“ Harry nickte zaghaft, war mit seinen Gedanken aber weit weg.
„Habt ihr eigentlich schon über den Biss gesprochen?“ aus den Gedanken gerissen sah Harry verwirrt zu Adrian.
„Biss? Welcher Biss?“
„Na Dracos Biss! Habt ihr darüber gesprochen?“ Harry schüttelte den Kopf, plötzlich fiel ihm eine Bemerkung von Draco ein, die er damals nicht so ganz verstanden hatte.
„Sag mal Dad, weißt du ob der Satz ´du riechst so gut` eine tiefere Bedeutung hat?“ Adrian runzelte die Stirn und überlegte.
„Hm ja eigentlich schon, vorausgesetzt es sagt ein Vampir zu dir.“
„Und was bedeutet es?“ Adrian musste über diese Neugierde seines Sohnes schmunzeln.
„Umso besser du für einen Vampir riechst umso stärker sind seine Gefühle für dich. Dabei ist es komplett egal ob er dich nun hasst oder liebt. Es kommt auf das starke Gefühl an. Wieso willst du das überhaupt wissen?“ Harry zuckte mit den Schultern und lächelte Adrian lieb an.
„Nur so.“ Der Brünette zog eine Augenbraue nach oben und sah forschend in die grünen Augen seines Sohnes.
„Kann es sein das Draco etwas in der Art zu dir gesagt hat?“ Harry wurde feuerrot sagte aber nichts. Die Gesichtsfarbe seines Sohnes war ihm aber schon Antwort genug.
„Ich… Ich glaube, ich muss darüber nachdenken.“ murmelte der Kleinere leise und Adrian lächelte liebevoll.
„Natürlich, ich lasse dich jetzt allein. Wir sehen uns Weihnachten.“ Erschrocken riss die junge Veela die Augen weit auf und schüttelte entsetzt den Kopf.
„Du darfst noch nicht gehen!“ Lachend stand der Brünette auf und wuschelte durch das schwarze Haar.
„Ich werde dich auch vermissen, mein Spatz. Bis bald.“ Traurig sah Harry seinem Vater hinterher, wie dieser in den Kamin stieg und dann verschwand.
Aufseufzend stand er auf und verließ die Räume.
Seine Schritte führten ihn hinunter zum See, wo er sich am Ufer niederließ und auf das Wasser starrte.
Harrys ganzes Denken fixierte sich in diesem Moment auf eine einzige Person: Draconius Lucius Malfoy.
Langsam entstand dessen Bild in Harrys Kopf. Die blasse Haut, die so weich war wie sie aussah. Die aristokratischen Züge und die hohen Wangen. Diese wunderschönen, silbergrauen Augen, die Harry um den Verstand brachten und verwirrten. Die blutroten Lippen, die wie fürs Küssen geschaffen waren und die schmale Nase.
Harry dachte an das samtweiche, glänzende, weißblonde Haar und den schönen Schwanenhals.
Die breiten Schultern, die zum anlehnen einluden und die schmale Hüfte. Nicht zu vergessen, die endlos langen Beine und die Muskeln an genau den richtigen Stellen. Die starken Arme und die großen Hände, in denen Harrys umso kleiner wirkten.
Der Schwarzhaarige wurde prompt rot und bedeckte seine erhitzten Wangen mit den Händen. Harry konnte es nicht bestreiten. Draco war ein Bild von einem Mann.

´Aber was fühle ich für ihn?`

Der blonde hatte einen vielschichtigen Charakter den es zu ergründen galt. Mal konnte er gehässig und gemein sein ein anderes Mal war er liebenswürdig und freundlich. Außerdem hatte Draco den Schwarzhaarigen immer beschützt. Dachte man an die Begegnungen mit Weasley und Lewis.

´Er hat damals aufgehört als ich ihn verführen wollte. Wieso? Will er kein Kind? Oder findet er mich hässlich und wollte deswegen nicht mit mir schlafen?`

Harry war sich in diesem Moment sicher, Draco war der einzige Mensch dem er seine Unschuld schenken würde. Schenken wollte. Und da fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Das starke Herzklopfen in der Nähe des Vampirs. Die wohligen Schauer wenn er ihn berührte oder das er in diesen silbergrauen Augen jederzeit versinken konnte.
Sein Körper, sein Herz und seine Seele sprachen eine eindeutige Sprache.
Harry Malfoy hatte sich Hals über Kopf und unwiderruflich in Draco Malfoy verliebt. In diesen wunderbar störrischen und arroganten Mann mit dem großen Herzen.

´Wann ist das bloß passiert?`

Aber wer jetzt glaubte Harry würde sich Draco wegen dieser Erkenntnis an den Hals werfen hatte sich gewaltig geirrt.
Der Schwarzhaarige war von Natur aus fruchtbar schüchtern so half ihm sein rasendes Herz nicht weiter als er Draco gegenüberstand. Es dauerte ganze geschlagene drei Tage bis sich Harry traute wieder mit Draco einigermaßen zu sprechen. Weitere drei Tage vergingen bevor Harry seinem Ehemann wieder in die Augen sehen konnte.
Erneut war es Samstag und es kündigte sich ein angenehmer Herbsttag an.
Draco schlug seine Augen auf und das Erste was er sah waren die rabenschwarzen Haare seines Ehemannes. Der Blonde lag hinter dem Kleineren und hatte seine Arme um ihn geschlungen. Wohlig aufseufzend zog er Harry noch etwas näher.
Harry schlug noch etwas träge die Augen auf und blinzelte verschlafen in die Sonne. Er kuschelte sich mehr nach hinten, näher an seine Wärmequelle und legte seine Hände auf Dracos um diese fester um sich zu ziehen. Zufrieden schloss er wieder seine Augen.
„Na du Schmusekatze, bist du aufgewacht?“, neckte der Blonde, verschränkte seine Hände mit Harrys und streichelte den Handrücken mit seinem Daumen. Das einzige was er von Harry vernahm war ein verschlafenes Brummen. Leise lachte Draco auf und drückte einen kleinen Kuss in den Nacken des schwarzhaarigen. Ein wohliger Schauer rieselte Harry den Rücken hinunter.
„Bist du mir noch Böse?“, murmelte Draco leise Harry öffnete wieder seine Augen und drehte sich in der Umarmung um.
„Warum sollte ich dir Böse sein?“, frage der Kleinere verwirrt.
„Du hast eine ganze Weile nicht mehr mit mir gesprochen und mich angesehen hast du auch nicht mehr.“ Harry errötete leicht und verbarg sein Gesicht in der Halsbeuge des Blonden.
„Ich… Ich war dir nicht Böse… Ich … es war mir so furchtbar peinlich was ich alles gemacht habe.“, flüsterte er leise. Draco hatte ihn nur dank seiner Vampirfähigkeiten verstanden.
„Peinlich? Aber das muss dir doch nicht peinlich sein, du konntest ja nichts dafür.“ Zaghaft nickte Harry an Dracos Hals und kuschelte sich noch etwas mehr an den Blonden.

„Können wir heute im Bett bleiben?“ Draco musste bei der leise gestellten Frage auflachen und drückte einen Kuss auf das schwarze Haar.
„Meine kleine Schmusekatze, aber ich glaube das wird nicht gehen, die anderen werden sich Sorgen machen wenn wir nicht auftauchen.“ Schmollend sah Harry zu dem Blonden auf und vergrub seine Hände in das Schalfanzugoberteil des anderen. Wieder lachte Draco auf.
„Aber ich bin mir sicher dass wir noch etwas liegen bleiben können.“ Draco beugte sich etwas vor und legte ganz sachte seine Lippen auf die Harrys. Dem Schwarzhaarigen fielen die Augen zu und er legte seine Hände in Dracos Nacken. Nun schloss auch der Blonde seine Augen und ließ seine Lippen über die Harrys wandern. Sie schmusten gerade zu miteinander.
Langsam strich Dracos Zunge über die Lippen des Kleineren, welche sich einen Spalt breit öffneten. Liebevoll und sanft fuhr Dracos Zunge in die Mundhöhle und forderte seinen Spielgefährten zu einem kleinen Tanz auf. Die Zungen umschmeichelten sich und rieben aneinander.
Harry stöhnte leise in den Kuss hinein und zog Draco etwas näher zu sich. Dieser stieß tiefer in Harrys Mund und ließ eine Hand unter dessen Hemd wandern. Zärtlich strich er den Rücken entlang, fuhr jeden einzelnen Wirbel nach. Harry zuckte immer wieder nach vorne und presste sich an den Blonden, er war wahnsinnig empfindlich am Rücken. Die andere Hand von Draco wanderte vom Rücken hinab zu Harrys Hintern und blieb dort liegen, streichelte sanft darüber.
Wieder entfleuchte Harry ein gedämpftes Stöhnen, langsam wurde die Luft knapp und sie mussten den Kuss unterbrechen.
Harry sah mit rotglühenden Wangen in die silbergrauen Augen, die ihn liebevoll und leicht lüstern ansahen. Aber Draco hielt sich zurück, er wusste dass Harry **dafür** noch nicht bereit war. Stattdessen entfernte er seine Hand vom Rücken seines Mannes und legte sie auf die erhitzte Wange und streichelte darüber. Die Hand auf Harrys Po blieb wo sie war und stellte auch nicht ihre Bewegungen ein.
„Wow“, murmelte Harry leise und schmiegte sich in die Hand an seiner Wange. Amüsiert schmunzelte der Blonde und hauchte einen weiteren Kuss auf die geschwollenen Lippen des Kleieneren.
„Komm wir sollten aufstehen.“ Und um seine Worte zu bekräftigen ließ er von Harry ab und stand auf, aber nicht ohne noch einmal über den kleinen, knackigen Hintern zu streicheln. Der Schwarzhaarige wurde wieder knallrot und sprang schon beinahe aus dem Bett. Draco war bereits im Badezimmer verschwunden, Harry trat zuerst an den großen Kleiderschrank. Er zog eine schwarze Hose heraus und ein langärmliges, grünes Hemd. Mit den Sachen ging Harry zum Badezimmer und öffnete die Tür. Erschrocken riss die Veela die Augen weit auf und starrte seinen Ehemann an.
Anscheinend hatte Draco kurz geduscht und war nun nackt aus der Dusche gestiegen. Harry lief knallrot an und schloss die Tür ganz schnell wieder.

´Oh Gott! Oh Gott! Oh Gott!`

Harry hätte sich am liebsten in diesem Moment in ein Mauseloch verkrochen und nie wieder herausgekommen. Er schlug sich die Hände vors Gesicht und schüttelte den Kopf. Doch sobald die Augen geschlossen waren erschien das Bild eines nackten Dracos in Harrys Kopf. Sofort riss er die Augen wieder auf und starte vor sich hin.
Plötzlich wurde die Tür geöffnet und Harry fiel erschrocken nach hinten, jedoch wurde sein Fall von einem warmen Körper aufgehalten.

„Harry? Das muss dir wirklich nicht peinlich sein.“
Die Wangen des Schwarzhaarigen brannten immer noch als er sich langsam zu Draco umdrehte. Der Blonde hatte sich nur eine Hose angezogen und sah mit einem liebevollen Blick auf den Kleineren hinunter.
„Fang bitte nicht noch einmal damit an mich zu ignorieren.“ Harry konnte nur nickten, ihm hatte es die Sprache verschlagen. Draco beugte sich etwas hinunter und hauchte einen Kuss auf die Stirn seines Gegenübers und ging dann an ihm vorbei. Harry rührte sich nach einigen Minuten wieder und ging ins Badezimmer um sich fertig zu machen.
Aus dem Zimmer konnte Harry nach einiger Zeit ein paar Stimmen hören und öffnete deswegen neugierig die Badezimmertür. Im Zimmer waren neben Draco, Blaise und Millicent, die anscheinend auf ihn warteten.
„Hey Harry!“, rief das Mädchen laut als sie den Schwarzhaarigen entdeckte. Nun sahen auch die anderen Beiden zur Tür, Blaise winkte ihm hibbelig zu und Draco lächelte ihn an. Harry begab sich zu seinen Freunden und ging mit ihnen zum Mittagessen.
Millicent wollte unbedingt nach dem Essen nach draußen gehen und die Sonne genießen. Harry war von dieser Idee begeister. Und so schleppten die beiden die zwei anderen Jungs einfach mit nach draußen. Heute war ein angenehm warmer Tag auch wenn es schon Mitte September war.
Die vier machten es sich auf einer Decke unter einem großen Baum bequem und ließen sich die Sonne auf den Pelz scheinen.
Immer wieder wanderte Harrys Blick zu seinem Ehemann.

´Ich sollte mit ihm reden… zumindest über den Biss das andere kann sicher noch ein bisschen warten.`

„Draco?“ Angesprochener wand sein Gesicht zum Schwarzhaarigen und sah ihn fragend an.
„Würdest du mich bei einem Spaziergang begleiten?“ Draco bemerkte sofort dass etwas nicht stimmte und dass Harry anscheinend etwas vor hatte. Millicent und Blaise lauschten neugierig.
„Warum nicht?“ Mit diesen Worten rappelte sich der Blonde auf und wartete bis Harry ebenfalls aufgestanden war.
Stumm liefen die beiden nebeneinander her. Harry wusste nicht wie er ein Gespräch beginnen sollte und Draco wartete darauf das der Schwarzhaarige anfing.
„Draco?“
„Hm?“ Harry schluckte seine Nervosität hinunter und sammelte seinen gesamten Mut.
„Adrian hat mir erzählt, dass… dass du irgendwann…“ Harry brach ab und biss sich auf die Lippen und verfluchte sich in Gedanken selbst. Wieso schaffte er es nicht seine Sorgen auszusprechen?
Draco sah mit gerunzelter Stirn zu dem Kleineren.
„Harry, was ist los?“ Wieder biss sich dieser auf die Lippen sah dann aber zu den silbergrauen Augen auf.
„Du wirst mich irgendwann beißen oder?“ Überrascht sah Draco in die grünen Augen und konnte dort Unsicherheit und Angst lesen.
„Ja Harry. Aber bis dahin haben wir noch viel Zeit. Du musst wirklich keine Angst haben.“ Der Schwarzhaarige nickte leicht und sah dann auf den Boden.
„Das ist nicht alles oder?“
„Ich… also.. wird es weh tun?“, fragte der Veela etwas kleinlaut. Draco blieb stehen und hielt den anderen auf. Er legte zwei Finger unter Harrys Kinn und hob es sachte

an, dann fuhr er mit den Fingern über die zarte Haut der Wange.
„Hab bitte keine Angst davor. Es wird nicht wehtun. Ich würde dir niemals absichtlich wehtun.“ Wieder nickte Harry doch dieses Mal um einiges selbstsicherer und lächelte seinen Ehemann an.
Die beiden setzten ihren kleinen Spaziergang fort.
Harry schielte immer wieder zu dem Blonden und musterte das Halbprofil des anderen. Die Röte legte sich auf seine Wangen und sein Herz schlug schneller.
Noch einmal wagte er einen Blick, denn er aber sofort wieder auf den Boden richtete. Schüchtern hob Harry seine Hand und schob sie in die von Draco. Dieser sah überrascht auf, lächelte dann aber und hob Harrys Hand an seinen Mund und hauchte einen zärtlichen Kuss darauf. Dabei entließ er die grünen Augen nicht eine Sekunde aus seinem Blick.

Ende Kapitel XIV

~*~

@common_angel: Bei Ron würde ich auch nicht kosten wollen^^ Ich hoffe dir hat das Kapitel gefallen^^
@yukino_chan: Ich glaube ich mache einen Wir-hassen-Ron-Club auf^^ Ich hätte sicher viele Mitglieder. Aber hey du hast doch hier eine süße Entschädigung oder etwa nicht? Aber eins kann ich dir sagen, ich werde noch richtig fies zu den beiden Schnuckels sein^^ Ich hatte neulich noch so richtig gemeine Einfälle, vielleicht erzähle ich dir am Dienstag etwas davon *g*
@mathi: Freu mich das es dir gefällt^^
@Yami-san: Ich hoffe dieses mal war das ende nicht ganz so fies oder?
@GTsubasa16: Ja er wird schwanger aber Zwillinge bekommt er nicht^^ Er wird halt zweimal schwanger.
@Ayaschu: Danke für das Lob^^
@yuri15988: hat ja wieder ein bisschen gedauert, lebst du überhaupt noch?
@Roi_Soleil_Leon: Dankeschön^^
@sann: Dankeschön^^
@BlackDamon: Dankeschön^^
@Saniko: Es wird gar nicht mal mehr so lange dauern bis Harry, so wie du es sagst, „aufblüht“ Fünf bis sechs Kapitel noch und dann hat Draco unseren Harry rumgekriegt^^
@LeilanaSirana: Freu mich das du dich so freust wenn du ein neues Kapitel von mir liest^^
@kiara02: Dankeschön^^
@Mangalolita14: Und auf die Antworten wirst du wohl noch ein bisschen warten müssen^^ Aber zumindest ist wieder alles mit Harry und Draco in Ordnung^^
@dolphin29: Geht’s bei dir mit Animexx wieder? Kenn ich, bei mir dauerts ewig bis ich rein komme oder es geht gar nicht-.- Ich hoffe dir hat das Kapitel gefallen^^
@MikaChan88: Dankeschön^^

Sooo das wars auch schon wieder. Ich weiß es ist ein bisschen kurz geworden. Aber dafür kann ich zu 70 % versprechen dass das nächste um einiges Länger wird^^
Bis zu Kapitel XV: Ein Ball?
tata angelandrea